

Gesund durch die Feiertage

Illustration: Matthias Moser
 Redaktionelle Aufbereitung: Alexandra Eder und Stephanie Scholz
 Fachlicher Input: Christine Iben (Institut für Tierernährung und funktionelle Pflanzenstoffe), Elisabeth Baszler (Universitätsklinik für Kleintiere)

Gefährliche Pflanzen



Weihnachtsstern

Symptome nach Verzehr

Erbrechen, verminderte Fresslust, Depression

Maßnahmen

Die Giftigkeit wird oft überschätzt. Hat ein Tier Teile eines Weihnachtssterns gefressen, reduzieren Sie das Futter für einige Stunden. Die Symptome sollten nach ein oder zwei Stunden abklingen.

Achtung!

Falls die Symptome länger anhalten, ist eine Tierärztin/ ein Tierarzt aufzusuchen.



Mistelzweig

Symptome nach Verzehr

Erbrechen, verminderte Fresslust, Depression

Risiko

Dehydrierung; Stängel, Blätter und Beeren sind leicht giftig.

Achtung!

Besonders junge oder ältere Haustiere benötigen tierärztliche Behandlung.



Essbarer Weihnachtsschmuck

Dekoration aus Teig kann auf Grund seines hohen Salzgehalts Erbrechen, Durchfall und Krämpfe verursachen.

Lametta

Verschlucktes Lametta kann schwerwiegende Verdauungsprobleme hervorrufen. Auf Lametta daher besser verzichten.

Achtung bei Weihnachtsdeko

Brandgefahr

Kein offenes Feuer oder echte Kerzen am Christbaum. Die Brandgefahr durch wedelnde Hundeurten und kletternde Katzen ist hoch.



Bruchsicherheit

Glasschmuck (z.B. Christbaumkugeln) kann leicht brechen. Haustiere, die Teile bzw. Splitter davon verschlucken, können sich an Schnauze, Speiseröhre und Organen verletzen.

Elektrische Leitungen

Wenn Kätzchen oder Welpen mit elektrischen Leitungen spielen oder daran knabbern, können sie Verbrennungen und/oder elektrische Schocks erleiden.

Geschenkverpackungen

Lose Geschenkbänder können verschluckt werden oder sich um die Zunge wickeln. Eingepackte Geschenke oder Verpackungsreste am besten so verstauen, dass sie für Haustiere nicht erreichbar sind.



Absolute Tabus beim Festessen

Der Speiseplan von Haustieren sollte sich in der Weihnachtszeit nicht verändern. Gut gemeinte „Rester!“ vom Weihnachtsessen wie Gans, Karpfen, Bratensauce oder Weihnachtskekse können Störungen der Verdauung wie Durchfall oder Erbrechen auslösen.



Schokolade, Nüsse und Alkohol

Schokolade, Nüsse und alkoholische Getränke wie Eierlikör müssen außerhalb der Reichweite von Haustieren aufbewahrt werden. Sie können Erbrechen, Durchfall oder eine lebensbedrohliche Bauchspeicheldrüsenerkrankung (Pankreatitis) auslösen.

Gift für Hunde

Für Hunde sind Weintrauben, Rosinen oder der Zuckerersatz Xylitol/Birkenzucker giftig.



Hefeteig

Verschluckter, hefehaltiger Brotteig kann sich in der warmen Umgebung des Magens rapide ausdehnen und Alkohol erzeugen, wenn er fermentiert.



Abfälle und Essensreste

umgehend entsorgen. Geflügelknochen oder Fischgräten sind besonders gefährlich, wenn sie gefressen werden – sie können in der Speiseröhre feststecken oder splintern und Organe verletzen.



Generell gilt:
 Die üblichen Fressgewohnheiten auch zur Weihnachtszeit beibehalten



Stechpalme

Symptome nach Verzehr

Gefressene Blätter oder Beeren können zu starkem Erbrechen oder Durchfall führen.

Risiko

Die Dornen an Stechpalmenblättern können darüber hinaus Verletzungen an Schnauze, Zunge und Lippen von Tieren verursachen.

Maßnahmen

Sanft die Schnauze mit Wasser reinigen und dem Tier Wasser oder Milch zur Verfügung stellen, um die Haut zu beruhigen.



Eibe

Risiko

Alle Teile dieser Pflanze (mit Ausnahme des roten Fruchtfleisches) sind stark kardiotoxisch, d.h., sie können das Herz auf verschiedene Weise beeinträchtigen oder schädigen.